

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 3033267 A1

⑤ Int. Cl. 3:
A47 C 23/06

⑳ Aktenzeichen:
㉔ Anmeldetag:
㉕ Offenlegungstag:

P 30 33 267.3-16
4. 9. 80
8. 4. 82

㉑ Anmelder:
Hüsta Werke Hüls KG, 4424 Stadtlohn, DE

㉖ Zusatz zu: P 27 56 477.8

㉗ Erfinder:
Meijer, Marinus, Lichtenvoorde, NL

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

㉙ Lattenrost mit Stützplatten

Klaranähöper 1, 2
Starran Vorrichtung von
Fodorlecker

BEST AVAILABLE COPY

BAD ORIGINAL

Y400 0104 MAY 1988

DE 3033267 A1

PATENTANWALT
DIPL.-ING. H.-G. HABBEL

3033267

POSTFACH 3459 · D-4400 MÜNSTER 02.09.80
AM KANONENGRABEN 11 · TELEFON (0251) 43911
TELEX 892 897 hage d

MEINE AKTE:
(bitte angeben) H 6/7915

X/Sc

Firma Hülsta-Werke Hüls Kommanditgesellschaft, Gerhart-Hauptmann-
Str. 43 - 49, 4424 Stadtlohn

"Lattenrost mit Stützplatten"

Patentansprüche:

- ① Lattenrost mit quer zur Längsachse ausgerichteten
schmalen elastischen Stützplatten, die um ihre Längs-
achse beweglich an einem Rahmengestell befestigt sind,
wobei einzelne Stützplatten durch ein relativ un-
elastisches Verbindungsmittel miteinander verbunden
sind, das auf den Latten schräg zu deren Längsachse
oder in Richtung der Längsachse verschieblich ist,
nach Patent 27 56 477, dadurch gekennzeichnet, daß
das Verbindungsmittel aus einem relativ starren

BAD ORIGINAL

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

Klauenkörper (1, 2) besteht, der zwei Latten miteinander verbindet.

2. Lattenrost nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Klauenkörper (1, 2) einen zentralen, in seiner Größe etwa dem Abstand der Latten voneinander entsprechenden Betätigungsteil (3, 12) aufweist, an den sich je ein die beiden zugeordneten Latten übergreifender und hintergreifender Haken (4, 5; 8, 9) und ein die beiden zugeordneten Latten untergreifendes Widerlager (6, 7; 10, 11) anschließt.

- 3 -

BEST AVAILABLE COPY

BAD ORIGINAL

- 3 -

Firma Hülsta-Werke Hüls Kommanditgesellschaft, Gerhart-Hauptmannstr. 43 - 49, 4424 Stadtlohn

"Lattenrost mit Stützlaten"

Die Erfindung bezieht sich auf einen Lattenrost gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruches nach Patent 27 56 477.

Dem Hauptpatent liegt die Aufgabe zugrunde, einen Lattenrost, bei welchem die Stützlaten durch einen Gurt miteinander verbunden sind, in der Weise auszubilden, daß bestimmte Bereiche der Laten gegenüber der normalen Federung des Lattenrostes härter gestaltet werden können. Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß einzelne Stützlaten durch einen weiteren relativ unelastischen Gurt miteinander verbunden sind.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, anstelle des Gurtes ein großtechnisch leicht herstellbares Verbindungsmittel zu schaffen, das von jedem Laien eingesetzt werden kann, das in beliebiger Anzahl und in beliebiger Weise variiert werden kann, so daß die gewünschte härtere Gestaltung des Lattenrostes in bestimmten Bereichen einfacher und kostengünstiger erzielbar ist.

BEST AVAILABLE COPY

Diese der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe wird dadurch gelöst, daß das Verbindungsmittel aus einem relativ starren Klauenkörper besteht, der zwei Latten miteinander verbindet.

Ein solcher Klauenkörper ist beispielsweise aus Kunststoff leicht herstellbar, kann in beliebiger Anzahl mit dem Lattenrost mitgeliefert werden oder nachträglich bezogen werden und kann auch von einem Laien an beliebiger Stelle des Lattenrostes eingesetzt und abgebaut werden.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnungen erläutert. Die Zeichnungen zeigen dabei in

- Fig. 1 eine schaubildliche Darstellung einer ersten Ausführungsform des neuen Verbindungsmittels, in
- Fig. 2 eine abgeänderte Ausführungsform, in
- Fig. 3 die Einsatzmöglichkeit des neuen Verbindungsmittels.
- und 4

In den Zeichnungen ist mit 1 und 2 jeweils ein Klauenkörper bezeichnet, der aus einem wesentlichen zentralen Betätigungsteil 3, 12 besteht. Dieser zentrale Betätigungsteil trägt bei der Ausführungsform gemäß Fig. 1 sich in entgegengesetzten Richtung erstreckend zwei Haken 4 und 5, die die zugeordnete Latte des Lattenrostes übergreifen und mit Hakenenden 14 und 15 unter-

- 5 -

greifen. An der Unterseite des Betätigungskörpers 3 sind Widerlager 6 und 7 vorgesehen, die sich im wesentlichen parallel zur Erstreckung der Haken 4 und 5 erstrecken und die zugeordneten Stützplatten untergreifen. Die Haken und die Widerlager sind dabei derart einseitig an dem zugeordneten zentralen Betätigungsteil 3 angeordnet, daß ein Inneinandereinsetzen zweier aufeinanderfolgender Klauenkörper 1 möglich ist, so wie dies in Fig. 4 bei der Ausführungsform A dargestellt ist, während bei der Ausführungsform B der Einsatz nur eines einzigen Klauenkörpers gezeichnet ist.

Der Klauenkörper 2 gemäß Fig. 2 weist zwei Haken 8 und 9 auf, die sich von der Breite des zentralen Betätigungsteiles 12 aus zu ihren Endbereichen hin konisch verjüngen und hier im Endbereich ebenfalls Haken 14 und 15 tragen, die die zugeordneten Latten untergreifen. An der Unterseite des zentralen Betätigungsteiles 12 sind Widerlager 10 und 11 vorgesehen, die den Widerlagern 6 und 7 gemäß Fig. 1 in ihrer Wirkungsweise entsprechen.

In Fig. 3 ist die Einsatzmöglichkeit dieses Verbindungsmittels dargestellt, wobei auch hier aus der Darstellung A ersichtlich ist, daß einzelne Haken dicht aneinanderliegend nahezu einen gurtartigen Verbund einzelner Latten miteinander ermöglichen, während die Darstellung B wieder den Einsatz eines einzigen Verbindungsmittels, d.h. Klauenkörpers, verdeutlichen soll.

Natürlich sind Schräglagen der Klauenkörper, so wie bei der Einrichtung gemäß dem Hauptpatent dargestellt, möglich und es sind jede beliebigen Abänderungen möglich, ohne daß dadurch der Rahmen der Erfindung verlassen wird.

Die eigentlichen Klauenkörper mit den zugeordneten Bauteilen können aus Kunststoff bestehen und großtechnisch in einfachster Weise hergestellt werden, wobei es durchaus möglich ist, daß die Klauenkörper in sich starr gestaltet sind oder aus einem Kunststoff bestehen, der eine relativ hohe Elastizität aufweist, so daß Biegungen der Haken 4, 5 oder 8, 9 quer zu ihrer Längsachse leicht möglich sind, so daß sich dadurch die Klauenkörper dem Verhalten der gurtartigen Verbindungsmittel gemäß dem Hauptpatent weitgehendst annähern.

RECEIVED MAR 19 1968

BEST AVAILABLE COPY

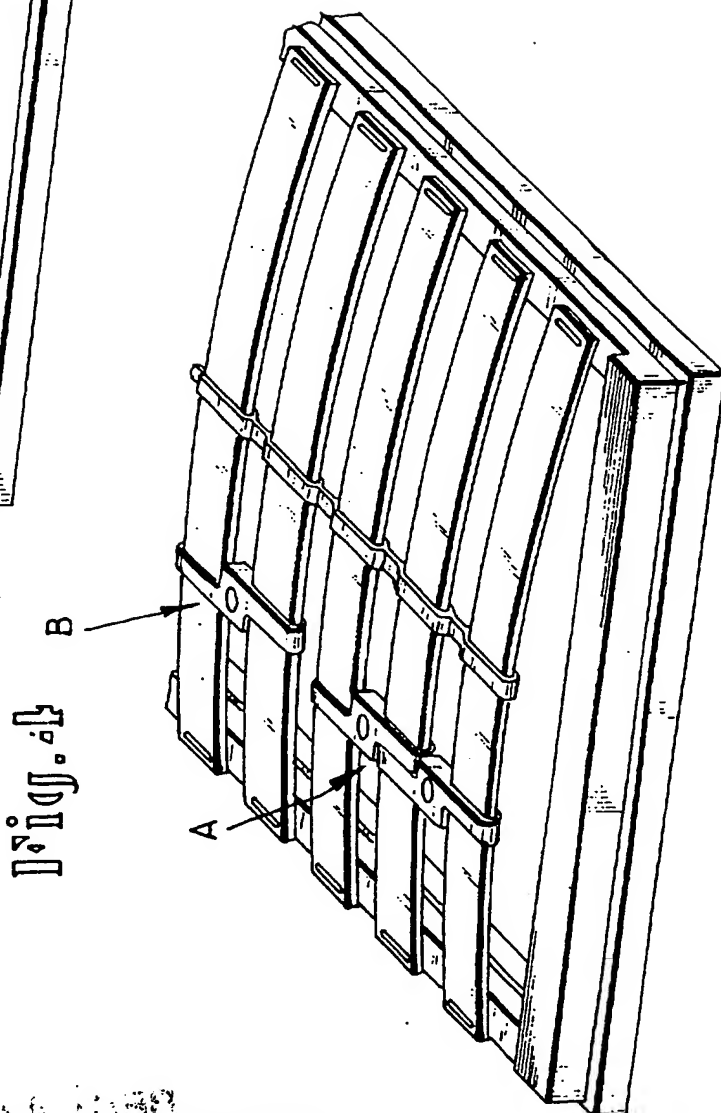
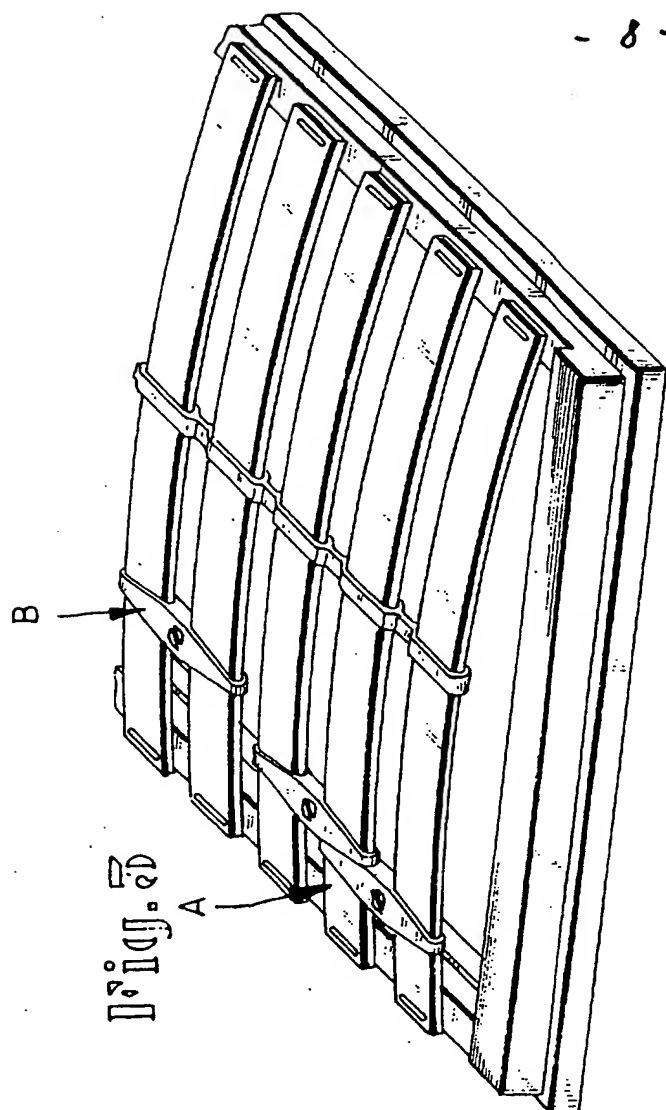
BAD ORIGINAL

- 7 -
Leerseite

BEST AVAILABLE COPY

BAD ORIGINAL

- 8 -



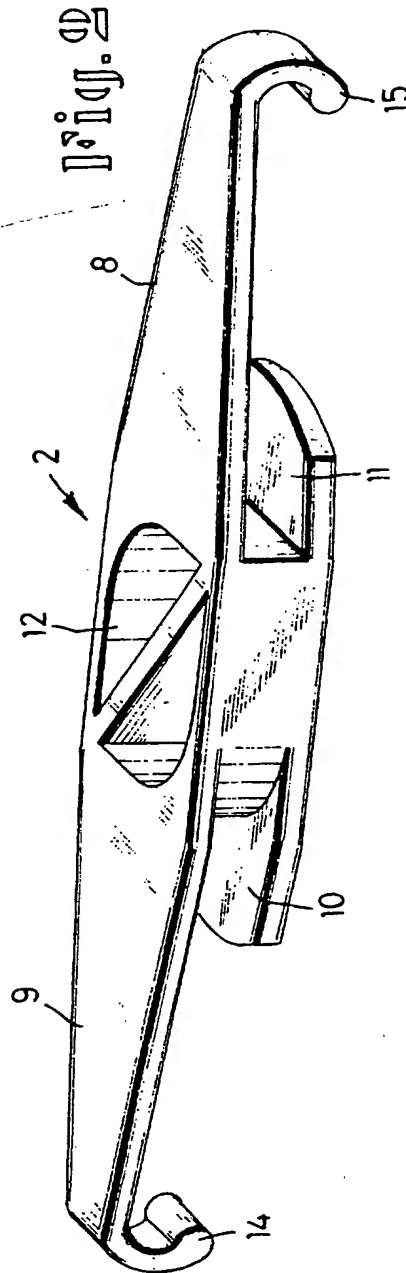
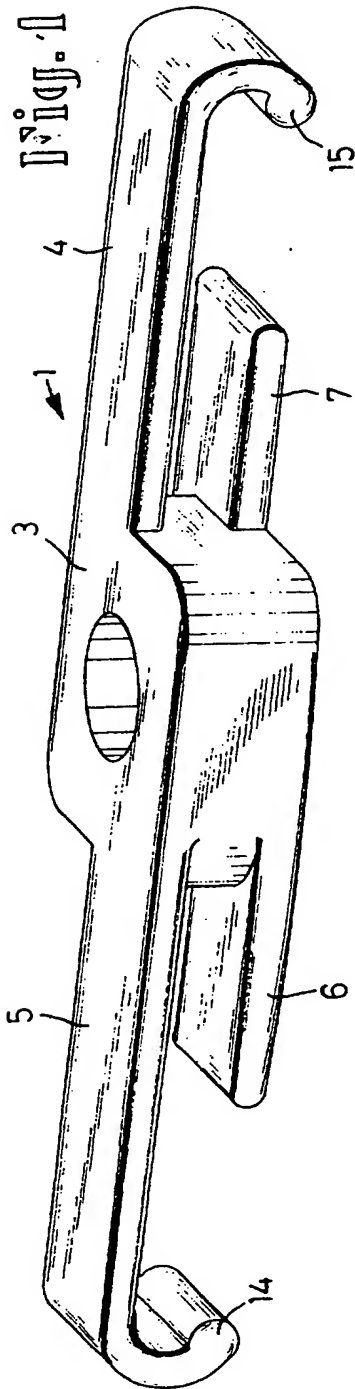
BAD ORIGINAL

BEST AVAILABLE COPY

3033267

Nummer: 3033267
 Int. Cl.³: A47C 23/06
 Anmeldetag: 4. September 1980
 Offenlegungstag: 8. April 1982

- 9 -



BAD ORIGINAL

BEST AVAILABLE COPY